



begegnung

Katholische Kirchengemeinde

St. Mariä Heimsuchung

Nochen Gimborn Marienheide

01/2021

Ausgabe 207



Ostern

„Steh auf und geh mit dem auferstandenen Jesus.“ Halleluja!

Ostern 2021

Liebe Schwestern und Brüder!

Als Erstes wünsche ich euch/Ihnen allen aus tiefstem Herzen Gesundheit, Gottes reichen Segen und seine Heilung in dieser schwierigen Zeit!

Das vergangene Jahr 2020 haben wir alle noch - wie immer - mit guter Laune, schönen Feuerwerken, mit frischer Energie und viele Wünschen, Erwartungen und Plänen begonnen. Die ersten beiden Monate liefen super, alles ging seinen gewohnten Gang. Aber dann kam der März 2020, den wir wohl so schnell nicht mehr vergessen werden. Mit großem Schock hörten wir von etwas absolut Neuem: Ein Virus breitete sich über die Welt aus, das „Corona Virus“ (Covid 19). Zeitungen, Radio und Fernsehen berichteten ständig von diesem tödlichen Virus, „**Corona**“ und wir waren von jetzt auf gleich gezwungen, unser normales Leben zu ändern.

Neue Regeln prägten von nun an unseren Alltag, die es einzuhalten galt. **Lock-down war nun das geflügelte Wort in aller Munde: Ausgangsperre, Kontaktsperre, Abstand halten, Masken tragen, häufig Hände waschen; und, und, und...**

Auch im kirchlichen Bereich mussten die Heiligen Messen und die spirituellen Aktivitäten anders organisiert werden. Nun war es erforderlich, sich zu den Hl. Messen anzumelden und sich in Teilnehmerlisten einzutragen – eine Rückverfolgung möglicher Infizierter sollte gewährleistet werden. Ordnungsdienste aus Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand organisierten die Vorgaben für jeden Gottesdienst. Vorgeschriebene Wege beim Eintritt und Austritt aus der Kirche und Platzzuweisungen gehörten nun zu unserem neuen Alltag. **Die Mundkommunion wurde verboten und das Lob Gottes durfte nicht mehr durch das eigene Singen vollzogen werden.** Wir waren so enttäuscht.

Eine furchtbare Angst breitete sich aus, den anderen zu treffen oder zu besuchen. Oma und Opa, Onkel und Tante, Verwandte und Freunde wurden aus Angst zu Fremden. Die Angst vor Corona hat uns aber auch misstrauisch gegen einander werden lassen.

Letztlich war das Einhalten der Regeln aber auch ein Zeichen der **Liebe und der Fürsorge füreinander.**

Es gab aber auch Verhaltensweisen, die Nächstenliebe haben vergessen lassen. Hamsterkäufe waren an der Tagesordnung, vor allem für die Grundbedürfnisse eines Menschen: Toilettenpapier, Konserven, Brot und Eier waren schnell ausverkauft. Da war von Nächstenliebe wenig zu spüren. Vergessen darf man aber nicht, die vielen helfenden Hände, die Menschen in Quarantäne oder älteren Menschen beim Einkaufen geholfen haben.

Das Schlimmste an Corona sind zweifelsohne die zu verzeichnenden Todesfälle. Jeden Tag starben tausende Menschen in verschiedenen Nationen. Es war und ist einfach furchtbar grausam. Wir sind immer noch mitten drin und stellen uns die Frage:

Wie lange noch ...?

Wie lange müssen wir noch gegen Corona kämpfen?

Mit vielen solchen Fragen, aber auch mit großer Hoffnung, sind wir ruhig in das Neue Jahr 2021 gestartet.

Ostern 2021

Wir alle sind im Kampf gegen Corona! Viele kämpfen in unseren Krankenhäusern um ihr Leben. Die Staaten kämpfen um Impfdosen und ihre Bürger um einen Termin, geimpft zu werden.

War diese Zeit (von März 2020 bis heute) für uns eine Art Fastenzeit?

Wir mussten in unserem Leben auf gemeinsame Feiern, Familientreffen, Urlaubsreisen und viele andere Sachen verzichten. **Wie lange noch? Wie lange noch müssen wir kämpfen?**

Nun nähern wir uns dem wichtigsten Fest unseres Glaubens: **Das Osterfest - die Auferstehung von Jesus Christus.** Drei Tage nur hielt ihn das Grab. Am dritten Tag ist er auferstanden. Das war eine kurze Zeit. Deswegen schreibt Paulus:

»Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg?« (1. Korintherbrief 15,54 f.)

Wir haben unglaublich viel gelitten. Mit den Osteraugen aber sehen wir hinter das Leid, sehen wir den gekreuzigten Herrn, der mit uns leidet, der sich nicht am Leid dieser Welt vorbeidrückt, der ganz Mensch wird bis hinein in die Schmach des Kreuzes. Vom Kreuz aber ruft er uns zu: Haltet durch, denn das Leid ist nur Durchgangsstation zur Auferstehung.

„Wir sind im Kampf gegen einen Virus, den wir nur gemeinsam besiegen können.“ So sagte die Bundeskanzlerin Merkel den Deutschen.

Schwestern und Brüder!

Die Bundeskanzlerin hat recht: Wir können nur gemeinsam Siegen gegen diesen Virus! Wir Menschen, gemeinsam mit unserem Gott an der Seite, der uns immer wieder aufrichten will, durch seinen Sohn Jesus Christus.

Darum fasst Jesus Sie und mich heute und in kommenden Tagen an der Hand und sagt uns zu: **Komm! Geh' mit mir durch diese neue Zeit!** Der auferstandene Jesus führt uns zu einem neuen und gesunden Leben durch das Osterfest.

Steh auf und geh mit dem auferstandenen Jesus. Halleluja!

Liebe Schwestern und Brüder, wir wünschen euch/Ihnen ein
frohes und gesegnetes Osterfest!
P. Manickam Rayappan smm

Ihr Seelsorgerteam

Pfarrer P. Joseph Rayappa smm
P. Manickam Rayappan smm
P. Francis Antony smm

Impressum

Redaktion

Ausschuss für Öffentlichkeit

Gabi Steinbach, Tel.: 02264/1247, steinbachgabi@yahoo.de

Herausgeber

Pfarrgemeinderat

Beiträge zur begegnung

Gabi Steinbach

Zuständig für Verteilung

begegnung.mheide@gmail.com

R. Ueberberg, Tel.: 02264/1315

Redaktionsschluss

Ausgabe 02/2021: 28.05.2021- Alle Angaben ohne Gewähr

Vorankündigung

PFARRGEMEINDERAT WAHL 06./07.11.2021

Alle katholischen Pfarrmitglieder Nordrhein - Westfalens können und sollen sich an der Wahl des neuen Pfarrgemeinderats beteiligen. Um diese Wahl gut vorzubereiten, wünschen wir uns engagierte Christinnen und Christen unserer Pfarrgemeinde, die bereit sind, das Leben und die Gestaltung in unserer Pfarrei mitzuwirken.

Wir dürfen uns unseren Glauben und christlichen Werte nicht nehmen lassen.

Wir müssen die Kinder führen und Gott näher bringen, wir müssen den Jugendlichen mit gutem Beispiel voran gehen und sie freundschaftlich unterweisen und ihre vielen Fragen ehrlich beantworten.

Wir dürfen die hilfsbedürftigen Senioren nicht übersehen und müssen ihren Lebensabend verschönern und sie begleiten.

Es gibt enorm viele wichtige und zu erfüllende Aufgaben in der Pfarrgemeinde, deshalb:

MACHEN SIE MIT !!!

Sie sind herzlich willkommen! Melden Sie sich bei unseren Seelsorgern, im Pfarrbüro oder bei einem Mitglied des Pfarrgemeinderats.

Wir ALLE sollen die Frohe Botschaft weitertragen, die Nächsten und noch „Fernen“ mit unserer Begeisterung im Glauben an Gott überzeugen und an den Aktivitäten in unserer Pfarrgemeinde mit gestalten. Der Pfarrgemeinderat bespricht die wichtigsten Belange, etwa 6 bis 8 mal im Jahr in einer Sitzung, bei der gerne auch Gäste dabei sein können. Es wird gebetet, alles Wichtige besprochen, die Stimmung ist harmonisch und es wird auch gelacht und mit Freude Pfarrfeste organisiert, vielleicht das Nächste mit dem unvermeidlichen Mund/Nasenschutz.

Melden Sie sich, wir freuen uns auf Sie!

Für den Pfarrgemeinderat
Agi v. Fürstenberg

Am 26. Juni findet die Klausurtagung vom PGR in Gimborn bei der IBZ statt.



KIRCHENVORSTAND WAHL 06./07.11.2021

Auch der Kirchenvorstand wird in diesem Jahr gewählt. Nähere Informationen dazu werden in der nächsten begegnung veröffentlicht.

Die „Sanierung“ der Wallfahrtskirche beginnt wieder ab Mitte April 2021

Liebe Gemeinde

Ich möchte Ihnen einen Überblick zum aktuellen Stand der Sanierung der Wallfahrtskirche geben.

Ab Mitte nächsten Monat beginnen wir nun endlich, nach einem Baustopp von fast 15 Monaten, mit der Dachsanierung unserer Wallfahrtskirche. Die Gründe der Verzögerung haben wir Ihnen in den letzten Ausgaben der Begegnung ausführlich geschildert.

Die Handwerker sind beauftragt und stehen in den Startlöchern.



Der Schiefer wurde zeitnah nach der Baugenehmigung durch das Erzbistum Köln durch die ausführende Dachdeckerfirma bestellt. Die Lieferzeit für den Schiefer beträgt Corona bedingt 6 Monate. Nach der Anlieferung starten wir unverzüglich im April 2021 mit der Dachsanierung.

Der Zimmerer beginnt zuerst mit der Sanierung des Dachstuhls, des Querschiffs und danach des Langhauses. Die Langhaus- und die Seitenschiffdächer können saniert und statisch gesichert werden. Die Dachdeckerfirma arbeitet zeitversetzt parallel und ersetzt die Schiefereindeckung. Da Moselschiefer aus Mayen nicht mehr lieferbar ist, die letzte Grube wurde 2019 geschlossen, wird qualitativ gleichwertiger spanischer Schiefer verwendet. Gedeckt wird das Dach in Altdeutscher Deckung. Die Altdeutsche Deckung gilt seit Generationen als die Königin der Schiefer-Deckarten.

Ab Anfang Juni 2021 wird der Dachreiter/Kirchtürmchen abgerissen und neu aufgebaut. Der Dachreiter ist in einem konstruktiven und substanziell sehr schlechten Zustand und muss komplett erneuert werden. Eine Erhaltung ist sowohl technisch und statisch nicht möglich. Um diese Arbeit durchzuführen werden vorab die Glocken demontiert und später wieder im Glockenturm eingebaut. Wir möchten Sie bereits jetzt informieren, dass in der Zeit von Mitte Mai bis Mitte Juni 2021 keine Glocken vom Kirchtürmchen läuten.

Zum Abschluss der Dachsanierung wird der Dachstuhl des Chors komplett erneuert. Es handelt sich um den ältesten Teil des historischen Dachstuhls aus dem 17. Jahrhundert. Der alte Dachstuhl wird auf Anforderung der Denkmalbehörde für die Nachwelt erhalten. In NRW gibt es nicht mehr viele solcher alten Dachstühle. Es wird ein komplett neuer Dachstuhl zwischen den alten Sparren aufgebaut. Der neu konstruierte und aufgebaute Dachstuhl entlastet statisch den alten Dachstuhl.

Die Bauzeit für die Dachsanierung wird sich aus heutiger Sicht von Ende April 2021 bis in den Spätsommer 2021 hinziehen.

Nach der Dachsanierung wird der Fertigputz auf die Außenfassaden aufgebracht und zum Schutz des Putzes angestrichen.

Wie gewohnt werden wir Ihnen in den nächsten Ausgaben der Begegnung über den Fortschritt der Sanierung der Wallfahrtskirche berichten.

Martin Weiß

Beauftragter des Kirchenvorstands

Kirchenchor „Cäcilia“ Gimborn verabschiedet sich nach 65 Jahren

*Sehr geehrte Gemeindemitglieder,
liebe Gottesdienstbesucher von Gimborn und Nochen.*

Heute möchte sich der Kirchenchor „Cäcilia“ Gimborn von Ihnen verabschieden. Wir haben uns im Spätherbst 2020 wegen anhaltendem Mitgliederschwund und keiner Aussicht auf Nachwuchs aufgelöst.

In den Jahren 1955 bis 2010 sangen im Chor bis zu 34 Sänger. Seit 2010 ging die Zahl der Sänger durch verschiedene Todesfälle, sowie Krankheit- und altersbedingte Austritte bis auf 15 aktive Sänger in 2020 zurück. Der Chor ist leider überaltert und die Anzahl der 15 aktiven Sänger auf Dauer zu gering um mit ausreichender Stärke im 4 stimmigem Chor zu singen.

Nachwuchssänger sind trotz erheblicher Bemühungen schon lange nicht mehr in Sicht. So blieb in letzter Konsequenz uns nur noch die Auflösung des Chores übrig.

Seit Beginn der Corona Pandemie im März 2020 konnten wir unsere geplanten Auftritte in der Kirche in Gimborn und Nochen nicht mehr umsetzen. Des Weiteren war es nicht mehr möglich uns ein letztes Mal im Spätherbst 2020 in der Kirche in Gimborn mit der Aufführung der 4 stimmigen Messe mit Orgelbegleitung von den Gemeindemitgliedern zu verabschieden.

Das tut uns sehr leid!

Ich möchte Ihnen einen kurzen Rückblick auf die 65 Jahre unserer Chorarbeit geben.

1949 trafen sich 6 junge Männer im Haus von Franz Heuser und beschlossen eine Choralsschola zu gründen. Im Jahr 1950 gesellten sich 6 Mädchen dazu. Das in der Gemeinde scherzhaft genannte Chörchen sang unter der Leitung von Günther Wehrend einstimmige lateinische Chorale Lieder. In 1952 trennten sich auf Anraten des damaligen Pfarrer Botzlar die Mädchen von dem Chor. Seit dieser Zeit waren und sind wir ein reiner Männerchor. Das Chörchen sang parallel zu dem gemischten Kirchenchor bis 1955 in der Kirche. Aus dem Gründerchor lebt noch ein passiver Sänger und zwar Werner Arnold aus Erlinghagen.

Bereits seit mindestens 1900 bestand ein gemischter Kirchenchor in Gimborn der sich in 1955 auflöste. Der heutige Kirchenchor „Cäcilia“ Gimborn unter der Leitung von Günther Wehrend, übernahm dann komplett die Aufgaben des alten gemischten Kirchenchors.

Information zur 65 jährigen Geschichte des Chores

Dirigenten

1949 – 1955	Günther Wehrend (Leiter der Choralsschola)
1955 - 2002	Günther Wehrend
2002 – 2004	Werner Vollberg
2004 – 2020	Helga Seifert

Vorsitzende

1955 - 1973	Franz Heuser
1974	Rainer Heuser
1975 – 2006	Franz Heuser
2006 – 2020	Willi Steinbach

An dieser Stelle möchte sich der Chor bei den Organisten Alexander Wied und Elmar Kaube ganz herzlich bedanken, die uns immer zu den Auftritten auf der Orgel begleitet haben.

Musikalischer Rückblick des Kirchenchores „Cäcilia“ Gimborn

Die Auftritte des Chores bei den großen kirchlichen Festen in den Kirchen in Gimborn und Nochen wie z.B. zu Ostern, Fronleichnam, Patrozinium in Gimborn, und St. Hedwig in Nochen sowie zu Weihnachten waren sicherlich die Höhepunkte des Sängjahres.

Auch außerhalb der Kirchenmauern sangen die Sänger bei mehreren Anlässen im Jahr.

Besonders freuten sich die älteren Zuhörer im Caritas Seniorenheim in Marienheide über die bekannten Volks- und Wanderlieder die der Chor vortrug. Viele sangen begeistert mit.

Den Sängern und der Gemeinde bleiben sicherlich die vielen Advent- und Weihnachtskonzerte in der vollbesetzten Kirche in Gimborn in guter Erinnerung.

Der Höhepunkt im langen Sangesleben war sicherlich die Konzertreise in 1996 nach Pszczyna/Pleß, Lubowitz, Rybnik und Krakau in Polen.

Nach den großen Erfolgen 1994 und 1995 bei der Aufführung der Fürst-Pleß-Jagdmesse in der Kirche in Gimborn, wuchs der Gedanke, diese Jagdmesse zum Gedenken an den Erfinder des „Fürst-Pleß-Horn“ Hans Heinrich XI Fürst von Pleß, am Stammsitz vor dem Schloss Portal des Schlosses in Pszczyna/Pleß in Polen am 24. Aug. 1996 unter der Leitung unseres Dirigenten Günther Wehrend erstmalig aufzuführen.



Schloß Pleß in Polen

Die gesamte 100-köpfige Reisegruppe bestand aus dem Kirchenchor „Cäcilia“ Gimborn, dem Jagdhornbläserkorps des Hegering Wipperfürth, und dem Schülerorchester des Erzbischöflichen St. Angela Gymnasiums Wipperfürth. Begleitet wurden wir u.a. von Monsignore Ernst Erlinghagen und dem Mitorganisator der Reise Herrn Gerhard Kubatz, aus Ründeroth. Die 5-tägige Konzertreise war ein voller Erfolg und ein unvergessliches Erlebnis für alle Sänger und dem Dirigenten Günther Wehrend.

Im Gedenken an die Konzertreise vor 20 Jahren führten der Kirchenchor „Cäcilia“ Gimborn und die Jagdhornbläser des Hegering Wipperfürth unter der Leitung der Dirigentin Helga Seifert am 11. Sept. 2016 letztmalig die Fürst-Pleß-Jagdmesse auf. Die Kirche in Gimborn war bis auf den letzten Platz besetzt. Der Chor und die Jagdhornbläser bekamen nach der Messe viel Lob.

Abschlussgedanken

Am 30. Sept. 2020 trafen sich die Sänger, unter Einhaltung der Corona Regeln, zu einer kleinen Abschluss Feierstunde in der Kirche in Gimborn. Leider war es wegen Corona nicht möglich, wie gewohnt, ein paar Lieder zu singen. Der 1. Vorsitzende Willi Steinbach ließ in seiner Rede unser langes Chorleben Revue passieren und überreichte der langjährigen Dirigentin Helga Seifert einen vom Bildhauer und Sangesbruder Rainer Heuser in Stein gehauenen Violinschlüssel.

Die Sänger trauern sicherlich einer schönen Zeit nach, einer Ära, die leider ihr Ende gefunden hat. Sie trauern um die vielen gemeinsamen und schönen Proben, Auftritte, Ausflüge und sonstigen Feiern, die es ab jetzt nicht mehr gibt.



Altgimborn

Wort des 1. Vorsitzenden Willi Steinbach

Sehr geehrte Gemeindemitglieder, liebe Gottesdienstbesucher von Gimborn und Nochen.

Für uns Sänger war dieser Tag sehr traurig, da viele schöne Gewohnheiten damit verloren gehen. Aber auch für Sie wird sich einiges ändern, da viele Gottesdienste, die wir früher begleitet haben, jetzt ohne unseren Chorgesang gefeiert werden.

Wir möchten uns an dieser Stelle noch herzlich bei allen Wohltätern und Gönnern, die uns in den vergangenen 65 Jahren unterstützt haben, bedanken. Des Weiteren bedanken wir uns für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit bei den verstorbenen Pfarrern aus Gimborn und den Montfortaner Patres aus Marienheide.

Wir wünschen Ihnen allen weiterhin alles Gute und Gottes reichen Segen. Bleiben Sie gesund!

Wahlspruch des Chores in den 65 Jahren
Der Kirchenchor „Cäcilia“ Gimborn sang stets zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen.

Für den Kirchenchor „Cäcilia“ Gimborn
Martin WeißSchriftführer

Videübertragungen der Gottesdienste



Zwei technisch sehr begabte junge Männer unserer Pfarrgemeinde übernahmen die Gottesdienst-Übertragungen während des Lockdowns.

So hatten wir, Dank dieses ehrenamtliche Engagements eine Christmette, zu der sich 250 Menschen angemeldet haben und im Nachhinein noch über 1000 Anmeldungen waren.

Ebenso die Hl. Messe „der Hl. Familie“ und der Gottesdienst zum Jahresabschluss 2020 wurde im Internet am Computer/ Tablett oder TV gerne mitverfolgt.

Im Januar wurde an jedem Sonntag ein Gottesdienst per Video übertragen.

Die Patres und der Pfarrgemeinderat möchten sich bei

Tobias Oellermann und ***Lucas Schnepfer***
Gereon Sauermaun und ***Alfred Lehrmann***

sehr herzlich bedanken. Gewiss auch im Namen unserer Pfarrmitglieder.
Euer selbstloser Einsatz war großartig!

Pfarrer Pater Joseph Rayappa
PGR A. v. Fürstenberg

***Die Links zu den Gottesdiensten finden sie auf unserer homepage:
www.kath-kirche-marienheide.de***



**Für ältere und kranke Menschen
unserer Kirchengemeinde besteht
die Möglichkeit zu Hause
die Krankenkommunion
zu empfangen.
Hierzu melden sie sich bitte bei
den Priestern oder im Pfarrbüro.**

Öffnungszeiten des Pfarrbüro

<i>Montag</i>	09.00 Uhr bis 12:00 Uhr
<i>Dienstag</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
<i>Mittwoch</i>	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
<i>Donnerstag</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
<i>Freitag</i>	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir ihre Anliegen nur zu den oben genannten Öffnungszeiten entgegennehmen können.
Telefonisch ist das Pfarrbüro **(02264/200900)** nur noch innerhalb der Öffnungszeiten erreichbar. In dringenden Notfällen rufen Sie bitte die

neue Notfall Telefon Nummer: 0171/8139097 an.

So erreichen sie unser Seelsorgerteam:

Pfarrer Pater Joseph Rayappa smm.	Tel.: 02264/200 90 55
Francis Antony smm.	Tel.: 02264/200 90 25
Pater Manickam Rayappan smm.	Tel.: 02264/200 90 15

Hinweis:

Personen, die **keine** Bekanntgabe ihres
Geburtstages, Trauungen & Ehejubilaren
in der wöchentlich erscheinenden Mitteilung wünschen,
melden sich bitte im Pfarrbüro!!!

Maiandachten

Während des Maimonates sind Sie recht herzlich eingeladen zu den Maiandachten, jeweils **montags um 19.00 Uhr in der Montfortkirche**

Mo.	03.05.2021	19:00 Uhr Hl. Messe mit feierlicher Eröffnung des Maimonats unter Mitwirkung des KC Cäcilia Marienheide
Fr.	07.05.2021	15:00 Uhr, Nochen unter Mitwirkung des PGR's
Fr.	14.05.2021	19:00 Uhr Hubertuskapelle, Winkel
Fr.	21.05.2021	19:00 Uhr Gimborn
Mo.	31.05.2021	19:00 Uhr Hl Messe mit Abschluss des Maimonats

In diesem Jahr finden **alle Maiandachten in den Kirchen** statt. Durch die aktuelle Corona Situation können leider **keine Wanderungen** stattfinden.

Caritas Kleiderkammer Marienheide:

Wegen der Corona Pandemie kann die Kleiderkammer "Stöberkiste" bis auf Weiteres nicht geöffnet werden. Falls Sie tragbare und saubere Kleidung, Textilien und Schuhe abgeben möchten, können Sie diese vor dem Eingang der "Stöberkiste" abstellen. Diese werden täglich gegen Abend eingeräumt.

Bitte beachten Sie, dass Lumpen und verschmutzte Textilien nicht angenommen werden können, da wir dafür keinen Abnehmer mehr haben und diese von uns entsorgt werden müssen.



Sie finden uns in den Kellerräumen des kath. Pfarrheims am Klosterparkplatz. Der Eingang befindet sich hinter dem Gebäude. Bitte benutzen Sie den Fußweg zwischen Terrasse und Parkanlage auf der rechten Seite vom Hauptgebäude. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und danken für Ihre Hilfe.

Wegen des Corona Lockdowns ist auch der **Eine-Welt-Laden** bis auf Weiteres geschlossen.



Öffnungszeiten der Borromäusbücherei:

Sonntags:	09:30 Uhr bis 12:00 Uhr
Mittwochs:	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Donnerstags:	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

köb  bv.

Telefonnummer während der Öffnungszeiten: 02264/2000770
Die Mitarbeiter der Bücherei freuen sich auf Ihren Besuch!
Aufgrund von Corona können die Öffnungszeiten abweichen.
Bitte beachten sie die Hinweise in den Mitteilungen.

Erstkommunion 2021



Durch die Corona-Pandemie ist es leider nicht möglich, eine persönliche und ausführliche Vorbereitung zur Erstkommunion durchzuführen.

Daher mussten wir uns, schweren Herzens, dazu entscheiden die Erstkommunion 2021 auf den Weißen Sonntag 2022 zu verschieben.

Die Vorbereitungen hierzu sollen in diesem Sommer beginnen.

Thema der Erstkommunion 2021 lautet:
"Vertrau mir, ich bin da!"

Info des Kath. Frauen- Verbunds Marienheide

Der diesjährige Weltgebetstag der Frauen musste wegen der Corona Pandemie leider abgesagt werden. Die aus diesem Anlass angesammelten Spenden fallen damit natürlich auch weg. Daher haben wir uns vom Team des K.F.V. entschlossen, einen Betrag von 300€ zu spenden. Dank eurer Beiträge und großzügigen Spenden der vergangenen Jahre haben wir noch Geld zur Verfügung. Die Spende für den Weltgebetstag der Frauen-Deutsches Komitee e.V. wird dieses Jahr für Vanuatu, ein kleines Land im Pazifischen Ozean, gesammelt.

"Worauf bauen wir?" lautet das Motto.

Damit wollen wir auch in dieser schwierigen Zeit einen humanitären Beitrag leisten!

Bleibt alle gesund,

bis wir uns mal wieder sehen, halte Gott euch fest in seiner Hand.

***Laßt uns eine Oase sein,
wo man begeistert ist vom Leben,
von jedem Leben, auch von dem Leben,
das sehr viel Mühe kostet.***

Euer Team

Sternsingeraktion

DANKE!
20 * C + M + B + 21



Im Namen der Sternsinger unserer Pfarrgemeinde möchten wir uns heute herzlich bei allen Spendern bedanken.

Gerne hätten sich unsere Könige selbst auf den Weg gemacht, um den Segen zum neuen Jahr persönlich von Haus zu Haus zu bringen.

In diesem Jahr mussten wir andere Wege finden. Dass das gelungen ist, verdanken wir dem kreativen Engagement der Ehrenamtlichen und Mitarbeitenden unserer Pfarrgemeinde. Wir haben insgesamt ca. 1.800 Segenstüchchen gepackt und mit Hilfe vieler Familien an vielen Häusern unserer Gemeinde in die Briefkästen verteilt.

Zusätzlich wurden die Segenstüchchen in den Kirchen ausgelegt.

In der Montfortkirche haben wir eine Segenshaltestelle aufgebaut.

Mit den Spenden für die Hilfsprojekte konnten wir in dieser bewegten Zeit, unsere Welt ein Stück heller machen. Das ist nicht selbstverständlich.



Die Sternsingeraktion 2021 ist abgeschlossen,
die Häuser und Wohnungen sind gesegnet
und die Spenden gezählt.

In unserer Pfarrgemeinde sind insgesamt
10.455,54 Euro

zusammengekommen, mit denen Kindern in Not weltweit
geholfen wird. In Zeiten der weltweiten Corona-Pandemie
ist diese uneingeschränkte Solidarität wichtiger denn je.

Wir danken allen Sternsingern, den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, den Begleiterinnen und Begleitern und natürlich auch den Spendern von Herzen!
Gegenseitig geschützt bleiben wir alle gesund. Gott, segne uns alle!

Für das Sternsingerteam
Pater Francis Antony ssm

Gottesdienste - Ostern 2021

Beichte für Erwachsene

Samstag,	27. März	von 16:00 - 17:00 Uhr
Dienstag,	30. März	von 17:00 - 18:30 Uhr
Mittwoch	31. März	von 09:00 - 10:00 Uhr und von 17:00 - 19:00 Uhr
Gründonnerstag und Karfreitag ist keine Beichte!!		
Karsamstag	03. April	von 10:00 - 11:00 Uhr in der Montfortkirche

Bußgottesdienst Marienheide

Mittwoch,	01. April	19:00 Uhr für Erwachsene in der Montfortkirche
-----------	-----------	--

Für Palmsonntag werden Palmzweige benötigt. Wenn Sie Palmzweige zur Verfügung stellen können, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro Tel.: 02264/200900.

Palmsonntag, 28. März

08:30 Uhr	Hi. Messe mit Palmweihe im Kreuzgang	In der Montfortkirche
10.30 Uhr	Kinder- und Familienmesse	in der Montfortkirche
10:00 Uhr	Hi. Messe mit Palmweihe	in GIMBORN

Gründonnerstag, 01. April - Feier des Abendmahles des Herrn

16:30 Uhr	Feier des Abendmahls	in Nochen
19:00 Uhr	Feier des Abendmahls	in Gimborn
19:00 Uhr	Feier des Abendmahls,	in der Montfortkirche anschließend bis 23:00 Uhr Anbetung vor dem Allerheiligsten

Karfreitag, 02. April - Feier des Leidens und Sterbens des Herrn

- Gebotener Fastentag -		
15:00 Uhr	Feierlicher Karfreitagsgottesdienst	in der Montfortkirche
15:00 Uhr	Feierlicher Karfreitagsgottesdienst	in Gimborn

Karsamstag, 03. April - Tag der Grabesstille

Beichtgelegenheit von 10.00 - 11.00 Uhr		
21:00 Uhr	Feier der Osternacht	in Gimborn
21:00 Uhr	Feier der Osternacht	in der Montfortkirche
Die Feier der Osternacht beginnt mit der Weihe des Osterfeuers und der Osterkerze im Kreuzgang.		
Alle Pfarrangehörigen werden gebeten, sich dort zu versammeln		

Ostersonntag, 04. April - FEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

10:00 Uhr	Nochen
10:30 Uhr	FESTHOCHAMT in der Monfortkirche

Ostermontag, 05 April

- 10:00 Uhr Gimborn Hl. Messe
 08:30 Uhr Montfortkirche Hl. Messe
 10:30 Uhr Montfortkirche HOCHAMT

Samstag, 10. April

- 16:30 Uhr Nochen Hl. Messe
 18:00 Uhr Montfortkirche Hl. Messe

Weißer Sonntag, 11. April

- 08.30 Uhr Hl. Messe in der Montfortkirche
 10.30 Uhr Hl. Messe in der Montfortkirche
 10.00 Uhr Hl. Messe in Gimborn

Mittwoch, 28. April

- 19:00 Uhr FESTHOCHAMT in der Montfortkirche zum Patrozinium
 Hl. Ludwig Maria Grignon de Montfort

Fronleichnam, 03. Juni

10:00 Uhr Hl. Messe zum Fest Fronleichnam in Gimborn vor dem Schloss.
 Leider können in diesem Jahr keine Fronleichnamsprozession und das Fest der Begegnung stattfinden.

An den beiden Tagen vor Christi Himmelfahrt und Fronleichnam keine Frauenmessen wegen der Möglichkeit der Abendmessen um 18.00 Uhr.



Der gnadenreiche Rosenkranz

1.

In uns ist ein Helfer,
er weiss was uns gut tut,
um uns von Gottes Liebe zu erzählen.
Jesus, lass ihn uns verstehen
und auf ihn hören.

Es ist der Heilige Geist,
denn er ist dein Schöpfer
und dein Gewissenslehrer

2.

In Liebe unterweise uns,
Angst, Zank und Lieblosigkeit
nimm von uns fort.
Hole uns Hilfe zur rechten Zeit.
Jesus, hole uns Liebe.

Deine Sünden
vergibt dir dein Gott,
wenn du Jesus darum bittest,
denn deine Beichte
ist deine Chance zur Hilfe

3.

Gotteszank mach im Gnadenlicht,
denn im Licht
ist kein Zank mit dir möglich
Jesus, der du reine Liebe bist.

Ist die Beichte erfolgt,
denke an die Kommunion.
Dann ist Zankiges im Gewissen
gesühnt und deine Seele rein wie
Schnee.
Und dann sündige nicht mehr.

4.

Deine Gnadengabe giesse in uns ein,
zahle uns nicht nach unserer Schuld.
Jesus, Liebe uns, wie wir sind.

Deine Gnaden
sind die Taufe und die Firmung.
Deine Erbsünde tilgt Jesus.
Er kann dich erlösen und er nimmt
alle Schuld von dir weg.

5.

Koste und sehe
wie gut der Herr an uns tut.
Gottes Liebe ist unendlich
und hört nie auf.
Jesus, deinen Vater preisen wir.

Jesus ist der Sohn Gottes und
sein Vater liebt ihn mehr als sein Leben.
Trotzdem gab er ihn für uns Menschen
zur Versöhnung hin.
Denn Jesus ist dein Erlöser
in den Gnadensakramenten.
Nimm ihn an und preise seinen Vater

Lieber Leser, vielleicht ist Ihnen schon in den Schaukästen vor unseren Kirchen diese Einladung auf warmen gelbfarbigen Untergrund aufgefallen. **Am 1. Freitag im Monat**, dem **Herz-Jesu-Freitag**, wird in unserer Gemeinde Eucharistische Anbetung angeboten. Das ist eine besondere Gelegenheit mit Jesus in Verbindung zu treten.



Sie dürfen ihm nahe sein, ihn loben und preisen, ihm danken und ihn um alles bitten, was ihnen am Herzen liegt und ihnen wichtig ist.

Sie dürfen seine Barmherzigkeit anrufen und um Standhaftigkeit und Stärke bitten in allen Versuchungen. Er wartet auch darauf, dass Sie ihm Ihre Kranken und Verstorbenen ans Herz legen. Auch für unsere Priester dürfen Sie Fürbitte halten.

Alles gilt für Ihre persönlichen Anliegen, wie auch die Anliegen der Kirche, der Gesellschaft und das Wohl der Menschen in dieser Welt, zur Abwendung von Katastrophen, Kriegen und anderer Gefahren. Ich könnte beliebig fortfahren. Vor allem soll es auch ein Ehrerweis sein. Vielleicht spricht Sie das nächste Mal der gelbe Aushang an. Jesus wird sich über Ihr Kommen, Dabeisein freuen.

Es wird nicht zu Ihrem Schaden sein.

Dazu eine Erinnerung von Pfarrvikar Sebastian Braun, Bistum Eichstätt, entnommen dem Büchlein „Anbetung, Dank und Ehre“ von Marc J. Kalisch (Hg):

"Zum Altare Gottes werde ich treten, zu Gott, der meine Jugend erfreut." - Dieser Satz aus dem Stufengebet der überlieferten Liturgie macht sehr schön deutlich, dass gerade in unseren jungen Jahren Großes wirken kann. Ich erinnere mich noch sehr gut, dass ich als Ministrant einmal bei einer eucharistischen Anbetung in meiner Heimatpfarre das Weihrauchfass nehmen durfte. Als Einzige durften wir ganz vorne beim Pfarrer vor der Monstranz sein. Was (bzw. besser: wer) in dieser Monstranz zu sehen war, das war mir damals bestimmt nicht bewusst. Aber ich erinnere mich, wie mir in diesem Moment, als alle Blicke auf die von Weihrauch umgebene Monstranz gerichtet waren, bewusst wurde, dass das etwas ganz Besonderes sein musste. Und das es ein Privileg ist, so nah davor stehen zu dürfen. Allein die würdige äußere Gestaltung der Liturgie war ein ganz klares und für uns Kinder verständliches Zeichen, dass dieses kleine Stück Brot mehr ist, als das Auge sehen kann. Eine ganze Kirche, erwachsene Männer und Frauen, die vor der heiligen Eucharistie ihre Knie beugen, hat mich damals spüren lassen, wie besonders die eucharistische Anbetung ist. Und ich durfte als kleiner Bub ganz vorne dabei sein, die Hostie aus nächster Nähe sehen und auch noch mitwirken an dieser liturgischen Feier!"

Ich denke, es braucht solche Aha-Momente, in denen einem etwas zutiefst bewusst wird, was man in der Theorie schon gelernt hat. Gewiss wurde uns in der Erstkommunionvorbereitung beigebracht, dass Jesus wirklich gegenwärtig ist im Sakrament. Dieses theoretische Wissen allein hätte mich aber ohne die Erfahrung der eucharistischen Anbetung nicht begreifen lassen, wie groß dieses Geschenk des Herrn an seine Kirche ist. Wenn ich heute in der Anbetung bin und es mir schwerfällt, meine Gedanken zu sammeln, dann hilft es mir, an diese Erfahrung meiner Kindheit zurückzudenken, um mir das Besondere dieser Situation wieder bewusst zu machen.

Auch das gemeinsame Rosenkranzgebet liegt mir am Herzen.

In der „begegnung“ 04/2019, Ausgabe 203, Seite 11“, hatte ich etwas dazu geschrieben. Nach wie vor besteht ein Vorbeterplan für **Montag, Dienstag und Freitag um 18:30 Uhr** und **Samstag 17:30 Uhr**, jeweils vor den Abendmessen.

Sie sind herzlich eingeladen. Auch als Vorbeter sind Sie willkommen.

Bitte zögern Sie nicht, **Telefon 02264-8636** (auch AB).

Kolping-Gedenktag 2020



Traditionell feiern die Kolphingsfamilien zu Ehren ihres Namensgebers und Gründervaters Adolph Kolping Anfang Dezember den Kolping-Gedenktag. Dieser war 2020 – wie so vieles im vergangenen Jahr – anders als sonst. So traf sich die Marienheider Kolphingsfamilie am Samstag, den 5. Dezember, mit ihrem Präses Pater Manickam in der Montfortkirche und feierte unter Beachtung aller Hygienebestimmungen Gottesdienst. Mehr als 30 Kolpingmitglieder waren gekommen.

Coronabedingt mussten das anschließende Frühstück und die Adventsfeier diesmal ausfallen. Deshalb erfolgte die Ehrung langjähriger Mitglieder nach dem Gottesdienst in der Montfortkirche.

Auf 60-jährige Treue zu Adolph Kolping und seinem Werk können Ulrich Dörschel und Willi Kemper zurückblicken; beide traten am 4. Dezember 1960 in die Marienheider Kolphingsfamilie ein. Die Übergabe der Ehrenurkunden zu diesem außergewöhnlichen Jubiläum erfolgte durch Heinz-Gerd Remerscheidt, Bezirksvorsitzender des Bezirksverbands Oberberg-Süd; Elisabeth Breuer gratulierte im Namen der Heiler Kolphingsfamilie.

Ulrich Dörschel war fast 28 Jahre Vorsitzender der Marienheider Kolphingsfamilie und ist seit 2010 ihr Ehenvorsitzender. Er organisierte viele Bildungs- und Studienreisen, Pilgerfahrten und Wallfahrten und hielt Vorträge zu religiösen Themen sowie interessante Diavorträge. Neun Jahre war er auch im Diözesanverband Köln aktiv. Willi Kemper hatte einige Jahre das Amt des Kassenwarts und zehn Jahre das eines Beisitzers inne. Da er am Gottesdienst nicht teilnehmen konnte, erhielt er die Ehrenurkunde zu Hause.

Für das Jahr 2021 hat die Kolphingsfamilie pandemiebedingt momentan leider noch kein Jahresprogramm anzubieten.

Wir bedauern das sehr und hoffen auf bessere Zeiten. So wünschen wir all unseren Mitgliedern Gesundheit und Wohlergehen.

Christa Vollberg
Für den Vorstand



Nachruf Monika Höller

Am 4. Februar verstarb Monika Höller, eine gute Seele der Pfarrgemeinde. Sie hat sich über viele Jahre in unserer Kirchengemeinde beruflich und auch ehrenamtlich engagiert.

Bei den Messdienerfahrten fuhr sie jahrzehntelang als „gute Küchenfee“ mit und versorgte die vielen Messdiener mit Essen und mütterlichem Beistand.

Später übernahm sie mit ihrem Mann die Hausmeistertätigkeit im alten Pfarrheim an der Ringmauer. Diese Aufgabe führte sie auch noch lange nach dem Tod ihres Mannes auch im neuen Pfarrheim in der Klosterstraße aus.



Monika sorgte immer für das leibliche Wohl der Pfarrgemeinde. Sonntags wurde von ihr der Gemeindegottesdienst im Borromäushaus gekocht, nach den Gottesdiensten zu Heilig Abend, Ostern und der Lichterprozession usw. sorgte sie dafür, dass auch alle einen heißen Glühwein oder ein kühles Getränk bekamen und während der Oktav versorgte sie mit Herzblut die Pilger im Zelt bzw. Pfarrheim mit Kaffee und Kuchen.

Wo Monika Höller war, war immer genug zu Essen und zu Trinken, Sie war wie eine Mutter für unsere Pfarrgemeinde.

Ob Pfarrfeste, Neujahrsempfänge, Veranstaltungen von Kolping, Frauenverein, Jubiläen und sonstigen pfarrlichen Anlässen - Monika Höller war immer präsent.

Sehr viele Jahre war Monika für die vierteljährig erscheinende "begegnung" Großverteiler. Mit großem Zeitaufwand hat sie für die jeweiligen Verteiler die Hefte am Pfarrhaus abgeholt, abgezählt und ans Haus der einzelnen Verteiler geliefert.

Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.

Petra Wiehe für den Kirchenvorstand

20 Termine

Do.	18.03.	19:00 Uhr	Firmtreffen 2021 per Videokonferenz
Sa.	05.06.	11:00 Uhr	Firmung, Montfortkirche

Aufgrund der aktuellen Situation wegen der Corona Pandemie können wir keine Veranstaltungen planen oder langfristige Termine machen. Aktuelle Termine entnehmen Sie bitte aus den Mitteilungen, die wöchentlich in der Kirche ausgelegt sind.



Ökumenische Hospizgruppe	marienheide@igsl-hospiz.de Di.- Do. 9:30 - 12:30 Uhr und nach Vereinbarung Hauptstr. 48, 51709 Marienheide Tel. 02264/286223
Kirchenchor M'heide	jeden Dienstag, 20:00 Uhr im Pfarrheim
Arche Chor	alle 2 Wochen, 20:00 in der KiTa Arche
SKJ	1 mal im Monat samstags 10:30 - 11:30 Uhr Gruppentreffen zum Spielen im Seniorenheim
Kotthausen	3. Donnerstag/Monat, 15:00 Uhr "Kotthausener Treff"
Anbetung	jeden 1. Freitag/Monat, 19:45 Uhr - 20:45 Uhr in der Montfortkirche
Rastplatz-esperanza	jeden Dienstag 10:00 - 12:30 Uhr im Netzwerk Heilteich
Beichtgelegenheit	jeden Samstag, Montfortkirche, 16:00-17:00 Uhr



**Das Sakrament der
Taufe empfangen:**

- 06.12. Joline Maria Manz
- 13.12. Emelie Sophie Ceolan
- 20.12. Theo Heuser
- 20.12. Sanja Delac'



**Den Bund
fürs Leben schlossen:**

- 12.12. Ulrich Lichtinghagen & Ursula Brechmann



**Im Herrn
verstorben:**

- 25.11. Hans-Gerd Lex 70 J.
- 26.11. Alois Johann Fabry 88 J.
- 10.12. Hannelore Dörpinghaus 93 J.
- 11.12. Renate Berger 77 J.
- 31.12. Jutta Lusebrink 64 J.
- 07.01. Pater Joseph Wilhelm Rühls 93 J.
- 11.01. Veronika vom Hofe 72 J.
- 26.01. Heinrich Schwittay 80 J.
- 02.02. Irene Raffelsieper 91 J.
- 04.02. Monika Höller 76 J.
- 05.02. Erhard Olbrich 91 J.
- 22.02. Hildegard Rouenhoff 80 J.

Seelenämter/Trauerfeiern:

Während der Corona-Zeit konnten wir wegen der gesetzlich vorgeschriebenen Corona-Bedingungen keine Seelenämter und Trauerfeiern in den Kirchen durchführen. Darüber sind auch wir sehr traurig. Unsere Überlegung ist, sobald die gesetzlichen Vorschriften es uns erlauben, auch für bereits beigesetzte Personen ein Seelenamt bzw. Trauerfeier nachzuholen, wenn die Angehörigen das wünschen. Es steht noch nicht fest, ob das einzeln oder ein Seelenamt für alle aktuell Verstorbenen sein wird.

Liebe Angehörigen der aktuell Verstorbenen: Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro, wenn Sie den Wunsch an einem Gedenk-Gottesdienst für Ihren Verstorbenen haben.

Mit freundlichen Grüßen
Pfr. Pater Joseph smm.

Die liebe Not mit der Pflege der Archive...

Wer kennt das nicht, vielleicht auch von zu Hause. Wohin mit den Papierbergen, was brauchen wir noch, was kann weg. So ist es auch in unserer Kirchengemeinde (gewesen). Nachdem vor vielen, vielen Jahren mit Hilfe von Fachleuten aus dem Erzbistum Köln das Kirchenarchiv in Marienheide grundlegend neu geordnet war, so erfuhr es in den Jahren danach eher ein Dornröschensein.

Keiner mochte so recht verantwortlich sein für „die Kammer“ auf dem Speicher des Klosters. Na ja, es war ja auch nicht gerade attraktiv, sich zwei Etagen hoch zu quälen über historisch ausgetretene Treppen und sich dann noch liebevoll für die notwendige Ordnung zu sorgen. Und so fanden Ordner, Bücher, Kalendarien ... in Kartonagen, ob geschlossen oder offen die möglicherweise „letzte Ruhestätte“ unter dem Dach des Klosters. Unzählige Transporteure dieser Gegenstände lagerten diese Dinge im Archiv ab in der Hoffnung, irgendjemand wird das wohl ordnen. Doch dieser Irgendjemand oder eine Irgendjemandin fand sich nicht...

Und dann erteilte uns im Kirchenvorstand die Aufgabe, alleine 120 Ordner aus der Rendantur Gummersbach zurück in die Gemeinde zu holen, zu ordnen und für Nachforschungen, Revisionen oder ähnliches bereit zu halten.

So war irgendwann das Projekt „Zusammenführung und Neuordnung der Archive“ geboren. Das hieß aber auch, die Akten der ehemaligen Kirchengemeinde Gimborn/Nochen ebenfalls in ein zentrales Archiv zu überführen. Also wieder hieß es, Kartons bereit stellen und Akten, Bücher ... in die Autos zu packen und in das zwischenzeitliche neue Raumangebot zu schaffen.

In diesem neuen zentralen Archivraum stehen nunmehr 40 Meter laufender Regale und fünf verschließbare Schränke zur Verfügung. Altakten, davon ca. 60 Ordner und einige Kartons mit losen Akten wurden in drei 240 L Tonnen einer gesicherten Aktenvernichtung zugeführt.

Im neuen zentralen Archivraum waren zwischenzeitlich zusätzliche Regale aufgebaut, Schränke vom Dachboden über zwei Etagen in den Keller geschafft. In mehreren Aktionen wurden die Akten in die Kartons gepackt und in mehreren Etappen bis in den Keller verbracht. Wer dachte, das ist alles, war schlecht beraten. Denn jetzt galt es, Inhaltlich zu sortieren und vor allem auch nicht Notwendiges auszusortieren. Also rein in die Regale, raus aus den Regalen, rein in die Schränke... und das möglichst übersichtlich. Denn Ziel dieser Neuordnung sollte sein, dass sich insbesondere Dritte schnell in diesem Bereich orientieren und Vorgänge finden können.

Dank vieler fleißiger Hände war auch unter Corona Bedingungen diese Schleppelei geschafft und es geht jetzt in die finale Phase. Den fleißigen Händen und Mitstreitern meinen herzlichen Dank.

Für den Kirchenvorstand
Joachim Stötzel
Kämmerer

Dankeschön



Im Zuge der Neugestaltung und Umstrukturierungen im Erzbistum Köln mussten wir als Kirchengemeinde ein eigenes Kirchenarchiv in den Räumen unserer Pfarre einrichten. Diesem Projekt nahm sich unser Kämmerer Joachim Stötzel an.

Hiermit möchten wir Joachim Stötzel unseren besonderen Dank aussprechen, der in dieses Projekt, neben seinen anderen Tätigkeiten als Kämmerer und stellvertretendem Vorsitzenden des KV's, viel Herzblut hineingesteckt und großartige Arbeit geleistet hat.

Danke Joachim,
im Namen des KV's und der Pfarrgemeinde.

Petra Wiehe

St. Hedwig in Nochen bekommt ein Taufbecken



Als die Evangelische Kirche in Berghausen entwidmet wurde, kam die Frage auf: "Wohin mit den schönen, lieb gewordenen liturgischen Gegenständen?"

Die Katholiken in Nochen und die Christen der Evangelischen Kirchengemeinde Hülsenbusch / Berghausen haben seit zig Jahren ein geschwisterliches Zusammenleben und eine gut gepflegte Ökumene. So stellten wir gemeinsam an Pfarrer Gisbert von Spankeren und das Presbyterium die Frage, ob wir für Nochen das Taufbecken übernehmen dürfen. Dies wurde sofort bejaht.

Am ersten Adventswochenende, dem Beginn des neuen Kirchenjahrs, wurde das Taufbecken mit einem festlichen Gottesdienst eingeführt. Vertreter des Presbyteriums trugen das Taufbecken vor den Altar und übergaben es Pfarrer Pater Joseph Rayappa, der es segnete und weihte, danach trugen zwei Vertreterinnen des Pfarrgemeinderats das Taufbecken an seinen endgültigen Platz.

Während des Gottesdienstes wurden Lieder gesungen, die beide Konfessionen kennen und begleitet vom Organisten Elmar Kaube.

Die Festpredigt hielt Pfarrer von Spankeren:

"Es ist der Geist Gottes, der zu dieser Verbindung geführt hat. Die Taufe ist das heilige Band zwischen den Konfessionen. Die ersten Christen wurden im fließenden Gewässer getauft, sie sind ganz untergetaucht und das Auftauchen ist ein Zeichen, dass der Mensch ein neuer Mensch ist, gereinigt von Schuld. Ein Zeichen der Liebe Gottes ist die Taufe. Auch eine Aufnahme in die Christliche Gemeinschaft."

Herr von Spankeren betonte, wie schön es sei, dass die evangelische Gemeinde das Taufbecken den Glaubensbrüdern schenken durfte.

Pater Joseph dankte und überreichte Pfarrer von Spankeren eine Kerze mit dem Bild der Gottesmutter aus der Wallfahrtskirche. Er sagte, dass wir nicht nur einen gemeinsamen Gottesdienst feiern dürfen, sondern auch feiern können.

Als Vorsitzende des Pfarrgemeinderats bedankte ich mich sehr bei Pfarrer von Spankeren und bot ihm an, jederzeit auch Kinder seiner Gemeinde in Nochen zu taufen. Ich betonte den guten Zusammenhalt der Gläubigen von Hülsenbusch / Berghausen und Nochen. Jeder bekam ein Bild vom Altenberger Dom, eine Bronzeplastik, die Martin Luther und den Hl. Bernhard unter dem Kreuz darstellt, worauf Jesus sich zu den Beiden herunterbeugt. Er nimmt sie beide auf! Danach beteten wir gemeinsam das Glaubensbekenntnis.

Wir freuen uns schon auf die erste Taufe in Nochen und sind unendlich dankbar für das großzügige und verbindende Geschenk !!!

Für den PGR
A. v. Fürstenberg

Neugestaltung

Vor einiger Zeit durften wir den Jugendraum und die Sakristei in Nochen neu gestalten. Dank der tatkräftigen Unterstützung vom KV (Frau Wilke), dem PGR (Frau Canisius und Frau Vormstein), sowie den helfenden Händen von Herrn Canisius und Herrn Wilke, können die Räume wieder für Jugendaktivitäten und Gemeinschaftsveranstaltungen genutzt werden. Sobald es wieder möglich sein wird, freuen wir uns der Gemeinde verschiedene Veranstaltungen und Aktivitäten anbieten zu können.

Ein besonderer Dank gilt der evangelischen Kirchengemeinde Hülsenbusch/Berghausen, die eine Vielzahl von Stühlen zur Verfügung gestellt hat.

Wir freuen uns auf euer kommen!

Für die Kirchengemeinde
Marita Vormstein.



Ökumenisches Schaufenster



Nach einer Idee von Paul-Gerd Schöttler hat sich unser GiB-Kreis voller Begeisterung sofort an die Ausgestaltung einer Krippe in den ehemaligen Räumen der Marktapotheke gemacht.

Als Erstes haben wir die Evangelische Kirchengemeinde Müllenbach-Marienhöhe gefragt, ob wir dieses Projekt nicht gemeinsam anpacken sollten, um so in der derzeitigen Corona-Zeit ein Zeichen der Ökumene zu präsentieren. Sonja Denke hat direkt zugesagt und es hat richtig viel Spaß gemacht. Ein großes Dankeschön an alle Mitwirkenden!

Zwischen vertrockneten Fichtenspitzen standen die Kirchturm-Modelle der evangelischen und katholischen Kirchen. Der Boden war bedeckt mit Rinde, die vom Borkenkäfer zerfressen wurde und trockenen Reisig. – Das war ein sehr trostloses Bild. Das sollte eine Krippe sein? Am Anfang noch nicht!

Wer näher ans Schaufenster trat, entdeckte den Hirten, der mit seinen Schafen auf einer immer grüner werdenden Wiese saß. Noch war der Hirte allein – aber in den nächsten 4 Wochen wurden immer mehr Figuren und Bilder dazugestellt: Jugendliche, die einer älteren Frau beim Einkaufen halfen, Flüchtlinge und Wohnungssuchenden, denen die Hand gereicht wurde, Maria und Josef mit dem Christkind, ebenfalls auf Wohnungssuche, die dann endlich einen Unterschlupf in dem Stall fanden.

Die Szenen thematisierten, was uns bedrückt und ängstigt: Klimawandel, Einsamkeit, Krankheit, Flucht, Ausgrenzung und Not. Aber auch, die Hoffnung die wir haben. So wie jeden Sonntag, unsere Krippe wuchs, so wuchs auch unsere HOFFNUNG. Denn ADVENT bedeutet: Warten auf die Ankunft des Herrn!

H. Sauermann

Ökumenische Krippe in Marienheide:



Krippe in der Montfortkirche gestaltet vom KC Marienheide



Kreuzweg - Hungertuch

Kreuzweg Zeichnungen von Clemens Köchling



"Du stellst meine Füße auf w e i t e m Raum"
Die Kraft des Wandels
Miseror Hungertuch 2021/2022

